

Zeitschriftenschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **3 (1908)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZEITSCHRIFTENSCHAU

A propos de Planfayon. La *Schweiz. Bauzeitung* publie un compte rendu de la course d'automne de la section bernoise des Ingénieurs et architectes. Comme toute vérité au sujet de Planfayon peut être dite, le village ayant été reconstruit en partie grâce à la charité publique, nous extrayons de ce compte rendu ce qui concerne ce village sinistré:

«Selon le programme fixé, la section de Berne a fait sa course d'automne dans la contrée de Guggisberg, le 10 novembre dernier.

Un groupe auquel s'étaient joints à Fribourg quelques collègues de la Suisse romande, deux de Soleure et deux de Zurich, partit au matin de Fribourg pour gagner par Chevrollen et Plasselb, le

village de Planfayon incendié il y a une année et demie. On a imprimé à ce village qui renaît de ses cendres un cachet tout à fait nouveau, on pourrait dire «américain» si les constructions avaient été édifiées il y a quelques années; mais, hélas! les maisons en bois, si typiques, ont disparu pour faire place à des palais de ciment à plusieurs étages et sans goût, où l'on ne sent que trop clairement la main maladroite d'une entreprise méridionale. Heureusement cependant qu'à côté de ces palais il ait été élevé par nos compatriotes de jolies maisons de paysans. La nouvelle maison d'école sera un édifice important, ce qui ne peut pas être dit de la cure. Quant à l'église, bâtie sur l'emplacement de l'ancienne, mais orientée tant soit peu différemment et qui est à peine commencée, elle aura, comme cela se pratique dans les villages catholiques, de grandes proportions. Planfayon sera un village neuf, avec de nouvelles routes et débouchés; mais le plus grand charme de ce beau paysage a disparu et il faut vraiment regretter que la

Bern **Wiederkehr, Widmer & Co.** Zürich
Kramgasse 73 Poststrasse 1

vormals J. G. Ith

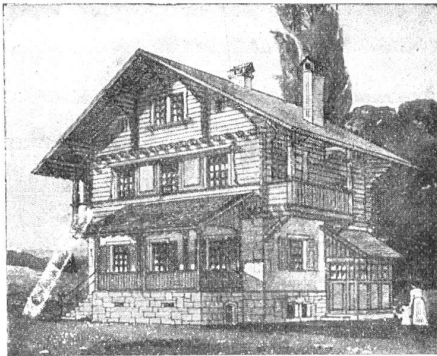
167

Linoleum, Teppiche, Möbelstoffe, Wachstuch, Woldecken

Grösste Auswahl

Billigste Preise

Kuoni & Co., Chur Baugeschäft und
Chaletfabrik



Spezialität dekorativer Holzbauten 145
Kataloge und Prospekt franko

Berndorfer Metallwaaren-Fabrik

Berndorf **Arthur Krupp** : Nieder- :
Oesterreich

Schwerversilberte Bestecke und Tafelgeräte

für Hotel- und Privatgebrauch

Rein-Nickel-Kochgeschirre.
Kunstbronzen.

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei

Jost Wirz, Luzern
PILATUSHOF

gegenüber HOTEL VICTORIA. 164

Preis-Courants gratis und franko.



Touring Hôtel et de la Balance, Genf

Bevorzugt von Schweizer Familien. Modernste Einrichtung.
Gute Küche. Omnibus am Bahnhof. **Leopold Müller**
125 BESITZER

Unser **Hygienischer** 177

Patent-Dauerbrandofen



„AUTOMAT“

mit selbsttätiger Regulierung
(Schweiz. Patent Nr. 17,142)
ist weifaus der beste, billigste und
angenehmste Dauerbrandofen
auf dem Markte. Die Bedienung
ist auf ein Minimum reduziert
und erfordert täglich nur einige
Minuten; daher bester Ersatz für
die doch namentlich zu Beginn
und Ende der Heizperiode nicht
immer praktische Zentralheizung.

Durchschnittl. Kohlenverbrauch
in 24 Brennstunden: ca. 6 kg.

In gesundheitlicher Beziehung
unbedingt der beste Heizapparat
der Gegenwart. Von medizini-
schen Autoritäten empfohlen.
Zahlreiche glänzende Atteste aus
allen Gegenden der Schweiz. Für
Wohnräume, Bureaus, Schulen,
Amtsstuben beste und billigste
Heizung.

Man verlange gefll. illustrierte
Preisliste mit Zeugnissen.

Affolter, Christen & Cie., Ofenfabrik, Basel.

Eigene Niederlage und Musterausstellung in Bern, Amthausgasse 4.

Vertreter in:

Zürich: Anton Waltisbühl, Bahn-
hofstrasse 46 Solothurn: J. Borel, Spenglermstr.
St. Gallen: B. Wilds Sohn Olten: S. Kulli, Spenglermeister
Luzern: J. R. Güdels Witwe Aarau: Karl Richner, Röhrenfabrik
Biel: E. Büttikofer, Betriebschef

Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque n'ait pu empêcher cette profanation. Les maisons et les jardins sont nus encore, car l'incendie a détruit tous les arbres; la Nature réparera peut-être en partie de son vert manteau ce que des mains humaines maladroites ont dénaturé.
(Le Confédéré, Fribourg.)

Zürichs Schönheit. „Sie händ aber es Paradiesli!“ meinte der alte Wassermann Uttinger vor zehn Jahren.

Auf der Höhe ein kleines Haus — drum herum, wie eine „junge Liebe im Frühling“ — der ganze Garten ein Blütenkranz. Das Obst konnte gedeihen, weil es Sonne hatte — vom Morgen bis Abend. Nirgends war der Blick gehemmt — wohin das Auge sah, Schönheit, überwältigende Schönheit.

Von droben herunter wehte der Wind, die Waldluft über die Wiesen zum Haus. Drunten lag die Stadt — am Abend mit ihren Tausenden glitzernden Lichtern. Driiben als nächste Grenze in der Landschaft stieg der Ütli empor zu den Wolken — dann noch das Limmattal — der See — dahinter die Berge im Schnee!

Gestorbene Zeit! — Der Garten, wenn das Jahr sich erneut, erblüht er noch einmal — „ein geschmücktes Grab.“ —

So war's — eines Morgens, als der Tag erwachte — der Wald war fort!

Das Auge stiess an eine Wand, dass ihm die Tränen liefen.

Aber es gab noch „Augenheilrost“ nach der andern Richtung.

Und wieder ward es Morgen — die Läden auf — die Augen wollten den Ütli hinauf — sie konnten nicht weiter. Acht Türmchen mit Spitzen, eher Zwiebeln ähnlich als einem Kirchturm — wiesen den Blick zurück oder spießten ihn auf.

Zur andern Seite aber — da konnte das Auge noch in die Weite schweifen — halt! Zurück! — Eine geschlossene Mauer von geschmacklosen Mietskasernen hatte c'er Lust ein Ende gemacht.

Eins aber blieb noch übrig. Ein Durchblick auf den See und die Berge! Das war ja das Schönste und verlieh dem Häuschen seinen Hauptwert und Reiz. Das blieb doch und konnte nicht verbaut werden, da verschiedene Servitute auf dem Rebland lasteten. Das altgewohnte Bild vom Burghölzli mit dem Zollikoner Kirchturm, der See mit seinem

HANS SCHNEEBERGER & C^{IE}, BASEL

SPEZIALGESCHÄFT für Bau- und Möbelbeschläge in modernem Stil
Grosses Lager in amerikanischen Sicherheitsschlössern (Marke Yale & Town)

Permanente Ausstellung!

Verlangen Sie Muster!

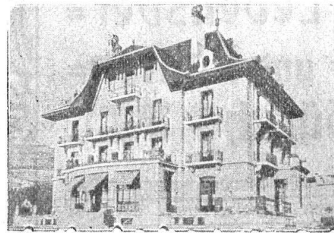
RUD. WEISS, BERN

BAUSPENGLEREI UND INSTALLATIONSGESCHÄFT

SPEZIALITÄT:

Holzzementbedachungen • Installation von Wasser-, Abort-, Bad- und Wascheinrichtungen, • Oelpissoirs etc.

165



PENSION

Villa Pâquerette

VEVEY

Belle situation, vue du lac et des Alpes. Confort moderne
Melles Verrey.

Nouveautés

Bonneterie und Chemiserie anglaise. Krawatten-Lavallières

Voilettes
Seidenband und Spitzen
Parfümerie angl.
Papeterie angl.

Anglo-American Bern
8 Bahnerplatz 8 • Telefon

Küchen-Hand- und Frottiertücher
Költisch-Indienne
Vorhangstoffe
Etamine-Liberty
Portieren, Möbeleronne

Tisch- und Bodenteppiche

Tür- und Bettvorlagen

Linoleum

Morgentoilette

mit Bor-Milk-Seife

ist ein Vergnügen, so sehr angenehm ist ihr weicher, milder Schaum, ihr frischer Duft und ihre reizlose Wirkung. Dabei verjüngt und verschönt sie das Antlitz und ist ausgiebig bis zum letzten Scheibchen.

Ein Stück 75 Cts.

Beachtung!

verdienen die **Zusammenstellungen** gesetzlich gestatteter Prämienobligationen, welche unterzeichnetes Spezialgeschäft **jedermann** Gelegenheit bietet, sich durch **Barkauf** oder beliebig monatlichen Beträgen in laufender Rechnung zu erwerben. — **Haupttreffer** v. Fr. **600,000, 300,000, 200,000, 150,000, 100,000, 75,000, 50,000, 25,000, 10,000, 5000, 3000 etc.** werden gezogen und dem Käufer die Obligationen sukzessive ausgehändigt. **Jede Obligation kann auch einzeln bezogen werden.**

Kein Risiko. Jede Obligation wird entweder in diesen oder späteren Ziehungen zurückbezahlt.

Jeden Monat Ziehungen.

Prospekte versendet auf Wunsch gratis und franko die

Bank für Prämienobligationen
Bern, Museumsstrasse 14

166



BASEL

GRAND HOTEL DE L'UNIVERS
am Zentralbahnhof. Vornehmes Hotel mit jedem modernen Komfort. Auto-Garage.

162

linken Ufer — das am Abend weithin funkelte, als Abschluss die Berge gegen einen weiten Himmel!

Alte, einfache Leutchen sassen — da — dort eine Gruppe — auch vereinzelt am Zürichberg in den Wiesen und Blumen und freuten sich. Sie waren aufgewachsen in der Freiheit, mit ihnen ein schönes Gemüt und viele gute Eigenschaften, die sie fähig machten dankbar zu geniessen und die Augen offen zu halten für all die Schönheiten der Natur. — Da kamen neue klobige Menschen, bunt aufgeputzt mit Plitter und Schnörkeln und Hüten, die Türmen glichen — und pflanzten sich mit ihren brutalen Rücken rücksichtslos dicht vor die alten Leutchen hin und fingen einen Lärmen an. Es klang wie Streit, dann wieder wie lautes Lachen oder Johlen. Von ihnen ward die Luft mit Grosstädtern erfüllt. Die alten Leutchen rückten zur Seite — aber wieder kam ein Tross solcher Kloben und Luft und Licht nahmen sie ungefragt den alten Zürichbergern fort. Die waren alt und brauchten die Sonne noch, die ihnen das Herz erwärmte. Gerne hätten sie geteilt mit Leutchen ihrer Art, die in die Wiesen und Blumen gepasst hätten.

„Was braucht Ihr altes Gerümpel die Sonne noch?“ — schrien die Kloben — „wir sind da, seht zu, wie Ihr fertig werdet, je eher, desto besser!“ — Und da brach den Alten das Herz.

Wo geht es nun hin mit der Schönheit Zürichs?]

Es gehen schlimme Gerüchte!

Das „Schlössli“! Das einzige Stolze, was der Zürichberg noch hat — soll niedriger werden? — „Nein! Doch nicht niedriger werden — aber umgebaut, umgebaut“ — „Von wem? Darauf kommt es doch an“ — „Ich kenne die Leute nicht.“

„Und das Gerücht vom Sonnenbühl?“ — „Gerücht? ja, das wird zur Wirklichkeit.“ „Was, die prächtigen alten Bäume — mit ihnen wieder eine vornehme Schönheit Zürichs, werden geopfert?“ „Ja.“

Weiter mit dem Gemetzel!

Was alt ist und noch erzählen kann, muss weg! Zu was die Menschen mit den alten Liedern betören. Die Welt lebt vom Wandel. Erinnerungen pflegen ist altmodisch und sentimental. „Gemüt haben noch altmodischer“ — schreit der eine. Ein anderer sagt so was wie: „Die Geringschätzung der Vergangenheit ist bedauerndswert. Anhänglichkeit an das Altüberkommene, pietätvolle Rücksicht für die Vergangenheit sind schöne Charaktereigenschaften und zu preisen ist das Herüberklingen von Reminiscenzen und schön.“

In der Künstlergasse! Da klingt auch noch ein altes Lied!

Für ihre Haare wichtig!

JAVOL

Lassen Sie sich niemals stark alkoholhaltige Kopfwässer aufreden; durch diese werden die Haare ausgetrocknet und Haarverlust, Bruchigwerden, Spalten der Haare und vorzeitiges Ergrauen sicher herbeigeführt.

Die absolute Unschädlichkeit des milden, langjährig erprobten Javol steht fest. Das ist erwiesen durch zahlreiche wissenschaftliche Versuche. Javol ist das meist begehrte Kopfwasser und Haarpflegemittel aller Kulturländer.

Preis per Flasche Fr. 3.50 (Javol-Shampooing-Pulver 25 Cts. per Paket) in allen einschlägigen Geschäften zu haben. — General-Depot: **M. Wirz-Löw, Basel.**



Schweizer. Lebensversicherung= und Renten= anstalt in Zürich

Gegründet 1857

Alteste Schweizerische Lebensversicherungsanstalt mit dem größten Schweizerischen Versicherungsbestand. Gegenseitigkeitsanstalt. Ihre Rechnungsüberschüsse fallen ungeschmälert den Versicherten zu. — Die Zuteilung der Ueberschüsse erfolgt nach Wahl der Versicherten nach einem der drei vorhandenen vorteilhaften Systeme. Alle Rechnungsüberschüsse fallen in den Ueberschufsfonds und werden aus diesem in vollem Umfange an die Versicherten auf Rechnung ihrer Prämien ausbezahlt. Der Ueberschufsfonds beträgt zur Zeit Fr. 12,434,577. —

Die Versicherten sind in keinem Fall zu Nachschüssen verpflichtet. — Lebensversicherung verbunden mit Invaliditätsversicherung.

182

Ende 1906

Bestand an Kapitalversicherungen	Fr. 194,134,000
Bestand an versicherten Jahresrenten	„ 2,192,000
Gesamte Aktiven	„ 93,667,000

BAU- UND KUNST-GLASEREI

A. WISSLER

vormals H. KEHRER

9 Grabenpromenade 9

BERN 160

Grösstes Lager in Fenster-glas in allen Grössen. Spiegel-glas, belegt und unbelegt, Roh-glas und Bodenplatten, Matt- und Musselglas, Farbenglas, Glas-Jalousien, Türschoner, Glacen, Spiegel, Pendulengläser.

• Bleiverglasungen • in mannigfaltigsten und modernsten Dessins.

Gnomon und Schaufenster- figuren aller Art.

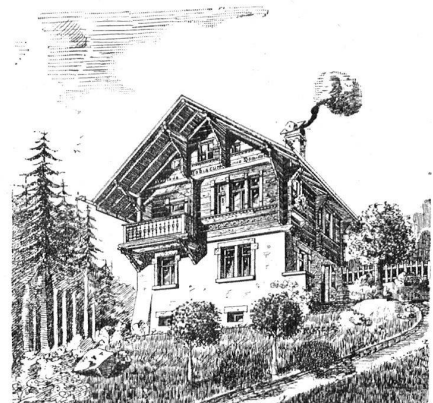
Devise und Zeichnung gratis.



Gestelle für alle Branchen

Parquet- & Chalet-Fabrik Interlaken

Gegründet 1850



Pavillons Chaletbau im Schweizer-Holzstil Kiosk
Dekorative Holzarbeiten Parquets in reicher Auswahl

SPEZIALITÄT: Riemenboden in indisch Hartholz „Limh“ (341)

4 Jahreszeiten • R. Käser & Cie • Bern

Thun 19 Marktgasse 19 Solothurn
70 Oberbälliz 70 :: Kronenplatz ::

Erstklassige Firma für:

Sporthemden Normalwäsche

— Sendungen nach auswärts franko — 156

Ihre Schönheit gipfelt nicht, aber fusst im Reehberg. Das „Künstlertüti“ in seiner jetzigen Verfassung stimmt gar nicht schlecht zur Künstlergasse.

Es ist noch viel Schönes da. Mauern, alte Tore, der Terrassengarten des Reehbergs bis hinauf zum Bodmerhaus. Und ein Winkelchen, so anmutig — wer sieht das nicht? — „Schneckl“ heisst's, glaub ich, die kleine Künstlerwohnung auf hoher, starker Mauer.

Ahnen die Zürcher nicht, was sie noch besitzen an den alten Stimmungswerten? „Stimmung hin, Stimmung her“ schreit der eine wieder. — „Fort damit! Was nützen uns Stimmungen! Mit Stimmungen baut man keine Häuser.“

Wer mal von Florenz „zurückgekommen“ ist, mit dem Massstab der alten Baumeister in der Tasche — der erlebt furchtbare Dinge, wenn er vom Bahnhof z. B. den heutigen Schmelzberg herauf und nach Unterstrass die Weinbergstrasse nach Hause wandert. Er weiss nicht, ob er weinen oder lachen soll. Beschämt und deprimiert legt er den grossen Massstab — den er der Werkstatt eines alten Toskaners entnahm — beiseite und zieht den kleinen aus einem Kinderspielkasten schweren Herzens und doch lächelnder Miene wieder hervor.

Florenz und seine Hügel werden auch bebaut, vielleicht in ähnlichem Tempo wie Zürich und seine Hügel. Aber immerhin dort dem Charakter der Landschaft gemäss. Die Qualität hält besseren Schritt mit der Quantität und ein Parvenugeschmack kommt dort nicht auf. Hier blüht er!

Darf es so weiter gehen? Darf das Stadt- und Landschaftsbild eines einzig schönen Fleckchens Erde durch die Laune oder einen unreifen Einfall eines einzelnen jungen Menschen für alle Zeiten verdorben werden?

Wenn man hier in der Zeitung von „Heimatschutz“ liest und dabei Augenzeuge des Gegenteils sein muss, so gerät man in eine gelinde Verwirrung. Und wer gewohnt war, fast sein Leben lang tiefe Atemzüge zu tun, dem fällt es zunächst schwer, sich an die Kurzatmigkeit, an den Mangel an Luft und Licht zu gewöhnen.

Und wer in Zürich geboren und aufgewachsen ist und zusehen muss, wie sich von Jahr zu Jahr das Landschaftsbild Zürichs zuungunsten verändert und ruhig dabei bleibt, dem schlägt das Herz nicht warm genug in alter Anhänglichkeit an die unvergleichliche Schönheit Zürichs.

ZWIEBACK
LECKERLI BRETZEL
MARQUE SINGER SAISON SUISSE

Kohlen * Coks * Brikets
Gross- und Kleinverkauf, direkte Abschlüsse mit den Gruben

J. Hirter * Bern Bureaux: Gurtengasse 3
Lager mit Schienenverbindung in Weyermannshaus.

Direkter Verlad waggonweise mit Originalfrachtbrief ab den Gruben.
Detailversand nach der Stadt und auswärtigen Stationen in Säcken
ab Lager

Graphische Kunstanstalt
MANISSADJIAN & C
BASEL 0000

CLICHÉS ALLER ART IN STRICH- UND NETZMARIER, EIN- & MEHRFARBIG IN TAPELLOSER AUSFÜHRUNG ZU BILLIGEN PREISEN

Singer's 147
Aleuronat-Biscuits
(Kraft-Eiweiss-Biscuits)
Bester Touristenproviant
Nährhafter wie Fleisch. 4 mal so nahrhaft wie gewöhnliche Biscuits
Wo unsere Spezialitäten nicht zu finden, wende man sich direkt an die
Schweiz. Bretzel- und
:: Zwieback-Fabrik ::
Ch. Singer, Basel

J. Rukstuhl, Basel
erstellt auf Grundlage vieljähriger Erfahrung
Centralheizungen
aller Systeme
Warmwasser — Niederdruckdampf etc.

160 **PATENTE**
Hans Stichelberger
Ingenieur
BASEL, Leonhardstr. 34

„AUTOL“
(ges. gesch.) Unübertroffenes Öl für
Motorwagen,
Motorräder und Motorboote.
Alleinige Fabrikanten:
H. Möbius & Fils, Basel
Zu haben in allen besseren Auto-Garages, Drogerien etc.

C. WÜST & C^{IE}
SEEBACH - ZÜRICH
liefern erstklassige
Elektr. Aufzüge
für
Hotels
Geschäftshäuser
Villen etc. 158

Hunderte von Ausführungen innert wenigen Jahren. Feinste Referenzen.

Heimatschutz
bestes Insertionsorgan!

CLICHÉS JEDER ART

Autotypien • Zinkographien
Dreifarbendruck • Galvanoplastik
Zeichnungen und Entwürfe

HANS JÖHR * BERN GENOSSEN-
WEG 152

Wenn sich jemand getraut, von Missverhältnissen und Missverständnissen zu reden, der muss sie wirklich empfinden.

Zürich ist Terrassenlandschaft. Terrassenförmig erhoben sich die Häuser, eines sah über das andere hinweg, ohne sich gegenseitig zu stören.

Als Missverständnis muss man bezeichnen, wenn die untersten Bauten die oberen überragen — ganz stil- und naturwidrig — und das liebliche Hügelgelände verdecken.

Die Grossstadt zieht aufs Land! Das kann man ihr nicht verwehren.

Aber ein Missverständnis ist es, wenn sie in Stöckelschuhen Berge besteigt, die „Heuet“ in seidenen Kleidern mitmacht, schweizerische Heimatlieder mit Koloratur singt und die Kühe mit Handschuhen melken will.

Auf den Zürichberg gehören keine Mietskasernen. Das geht nicht an — so wenig, als dass die Kühe in der Stadt weilen. (Neue Zürcher Zeitung.)

Vom Rütli. Ein Einsender schreibt der „Neuen Zürcher Zeitung“: „Was mir die Feder in die Hand drückt, ist die Verunstaltung der vom See nach Seelisberg-Sonnenberg sich auftürmenden Felswand, die von oben herab von langen, breiten, schmutzigen Streifen durchzogen ist. Auf unsere Erkundigung stellte sich heraus, dass das Seelisberger Fremdenabstammung sein sämtliches Abwasser einfach über die Felswand ableitet. Je nach der Windrichtung wird die Brühe sogar auf dem Rütli noch der Nase unangenehm. Wie ein grosses Hotelunternehmen und wie speziell die Gemeindeverwaltung von Seelisberg solche sanitärische Uebelstände,

eine solche Verunstaltung der Natur gerade an diesem Orte seit Jahren dulden kann, ist uns unbegreiflich. Ebenso unbegreiflich ist uns, dass noch niemand energisch auf Abhilfe drang, obwohl die ekelhafte Sache von jedem Schiffe, von nah und fern sichtbar ist. Hier ist etwas für den Heimatschutz zu tun.“

Heimatschutz. Man schreibt uns: Wenn der Reisende mit der Montreux-Oberlandbahn die Strecke Saanen-Rougemont passiert, so sieht er auf der rechten Seite der Bahn, kurz vor der Vanelbrücke, an der Grenze zwischen Bern und Waadt, eine alte Schlossruine. Dieselbe befindet sich, so viel ich weiss, noch auf Berner Boden. Während sich am Bergabhang ein alter, mit Tannen bewachsener Turm erhebt, steht oder stand ein paar Meter höher auf einem Plateau noch eine trotzige, meterdicke Mauer, welche bestimmt schien, noch Jahrhunderten zu trotzen. Einsender dieses sah nun zu seiner Ueberraschung oben auf der Mauer einen Mann, offenbar Italiener, damit beschäftigt, mit dem Pickel Stück um Stück dieser Mauer loszulösen, offenbar um Mauersteine zu gewinnen. Wahrscheinlich musste er schon ein grosses Stück demolirt haben, denn die Mauer war früher beträchtlich höher und wird wohl jetzt schon ganz verschwunden sein. Warum man in einem Landesteil, wo doch sicher kein Mangel an Bausteinen ist, eine solche Ruine demolirt, ist mir ein Rätsel. Gibt es in Saanen keine Mitglieder des Heimatschutzes? (Der Bund.)

Glanzfell "Kongo"
bestes Glanz- & Schuhputzmittel
 macht das Leder geschmeidig & dauerhaft & giebt plötzl. schönsten Glanz. Erhältlich in allen Spezereihandlungen.
 Man achte auf den Namen!

CHOCOLATS FINS DE VILLARS

Fried. Buchschacher
 Bärenplatz 15 Bern Telephone 1621
 Installationsgeschäft für sanitäre Anlagen
Spezialität: feine Haus- & Installationen
 Sämtliche Wassereinrichtungen

**FABRIQUE DE FOURNEAUX
A SURSÉE**
 Lessiveuses, Potagers, Calorifères etc.
 Catalogues sur demande.

EINGETRAGENE

 SCHUTZMARKE

**VERLANGEN SIE
PER TELEPHON
N° 307
AUSWAHLENDUNG
IN Damen-**
 REFORM-BEINKLEIDERN,
 TURN- u. SCHLITTELHOSEN,
 SCHÜRZEN, LEIBWÄSCHE etc.
 Bestellungen auf Mass
 nimmt entgegen
RUDOLF SENN
 Marktgasse 22 BERN

Die Kantonalbank von Bern
 mit Filialen in St. Immer, Biel, Burgdorf, Thun, Langenthal, Comptoir in Pruntrut nimmt in Aufbewahrung sowohl bei der Hauptbank als bei den Zweiganstalten für kürzere oder längere Zeit
Gold, Silber und Kleinodien
 sowie Wertpapiere aller Art
 offen oder verschlossen. Bei offenen Depots besorgt die Bank den
Einzug der Coupons u. verlosteten Titel
 zu den günstigsten Bedingungen; sie besorgt den
An- und Verkauf von Anlagepapieren

Heimatschutz
 Bestes Insertionsorgan!

Naturgemässe Fussbekleidung
 für Kinder und Erwachsene. Auf Grundlage neuester Forschungen erster Autoritäten. Reparaturen prompt und geschmackvoll.
F. Schulthess, Schuhmacher, Zürich
 Telefon - Geschäftsgründung 1882 - Rennweg 29
 Spezialität: Richtige Beschuhung von Plattfüssen sowie verdorbener und struppierter Füsse.
 Nur nach Maas